

# SINFONIEORCHESTER BASEL BASEL



Das Sinfonieorchester Basel ist eines der ältesten und innovativsten Orchester der Schweiz und eine zentrale Kulturinstitution in Basel. In seinen Sinfonie- und Kammermusikkonzerten, als Opernorchester des Theaters Basel und in Gastspielen im In- und Ausland beweist es seine hohe Klangkultur. Mit vielfältigen niederschweligen Konzertformaten pflegt das Orchester seit Jahren den Austausch mit der breiten Bevölkerung und ist «unterwegs in der Stadt». Seit der Saison 2016/17 wird seine wichtigste Spielstätte, das Stadtcasino Basel, saniert und durch einen Erweiterungsbau der Architekten Herzog & de Meuron ergänzt. Während des Umbaus spielt das Orchester seine Sinfoniekonzerte im Musical Theater Basel, im Basler Münster und im Theater Basel; ab der Saison 2020/21 dann wieder im Stadtcasino im renovierten Musiksaal.

Als Träger des Labels «Kultur inklusiv» setzt sich das Sinfonieorchester Basel verstärkt für die inklusive kulturelle Teilhabe von allen Musikinteressierten ein. Menschen mit Behinderungen werden dabei auf verschiedenen Ebenen einbezogen. Neue inklusive Konzert- und Vermittlungsformate und gezielte Kooperationen stehen im Fokus. Seit Mitte 2018 berät ein inklusiv zusammengesetzter Publikumsrat das Orchester. In seiner Kommunikation spricht das Orchester die breite Leserschaft vermehrt mit Kurztexen in grösserer Schrift und einfacher Sprache an.



Die Picknick-Konzerte des Sinfonieorchesters Basel am Sonntag im Innenhof des Museums der Kulturen Basel werden von vielfältigen Bevölkerungsgruppen besucht. Der Eintritt ist frei. Das Essen und Trinken während der Konzerte ist nicht nur gestattet, sondern sehr erwünscht. © Sinfonieorchester Basel / Benno Hunziker

## INKLUSIVE KONZERT- UND VERMITTLUNGSANGEBOTE FÜR EIN VIELFÄLTIGES PUBLIKUM

Seit Beginn der Saison 2016/17 wird das Stadtcasino Basel mit seinem historischen Musiksaal saniert und durch einen Erweiterungsbau ergänzt. Dem Sinfonieorchester Basel fehlt damit für vier Saisons seine Hauptspielstätte. Das Orchester macht aus diesem Manko eine Tugend: Es schwärmt aus in die ganze Stadt und spielt seine Sinfoniekonzerte im Musical Theater Basel, im Basler Münster sowie im Theater Basel, wobei die Programme inhaltlich auf diese drei Konzertorte Bezug nehmen. Ab der Saison 2020/21 werden die Sinfoniekonzerte wieder im Stadtcasino Basel gespielt, das dann baulich optimiert und neu in beiden Konzertsälen rollstuhlgängig sein wird. Das Orchester setzt sich bei der Bauherrschaft dafür ein, dass im Musiksaal auch die Installierung einer Induktionshöranlage für Besuchende mit Hörgeräten geprüft wird.

Unterschiedlichste Konzertorte verteilt über die ganze Stadt haben beim Sinfonieorchester Basel Tradition. Seit Jahren setzt das Orchester vielfältige, oftmals niederschwellige Konzertformate in Kooperation mit Veranstaltungspartnern um. Unter dem Motto «unterwegs in der Stadt» tritt es an diversen Orten zu diversen Tageszeiten auf und spricht so die breite Bevölkerung an: Hippe Cocktail-Konzerte am Feierabend im Grand Hotel Les Trois Rois und lockere Picknick-Konzerte bei freiem Eintritt am Sonntag im Museum der Kulturen Basel. Oder Kammermusik «En route» im Literaturhaus Basel, als «Promenaden» in der Gare du Nord, zur Museumsnacht im Basler Münster sowie «Arc-en-ciel» bei freiem Eintritt in diversen Kulturstätten im ganzen Basbiet. Die Kindergarten- und Familienvorstellungen von «mini.musik» für Klein und Gross und die Familienkonzerte am Samstag Nachmittag sind im Scala Basel zuhause, und die kommentierten Konzerte für Schulklassen finden am Vormittag bei freiem Eintritt im Theater Basel oder im Musical Theater Basel statt.

### **Konzertorte in der ganzen Stadt werden durch neue Partnerschaften ergänzt**

Dieser Mut zur Vielfalt der Konzertorte zahlt sich aus: Das Orchester richtet sich damit an Musikinteressierte in ebenso grosser Vielfalt aus breiten Bevölkerungskreisen. «Wir sind beeindruckt vom Zuspruch, den unsere Konzerte in all den verschiedenen Formaten gefunden haben», bilanziert der Leiter künstlerische Planung, Hans-Georg Hofmann. «Die Sorge, dass wir unser Konzertpublikum auf unserer Wanderung verlieren, hat sich nicht bestätigt.» Immer wieder sind auch Musikinteressierte mit Beeinträchtigungen Teil dieses vielfältigen Konzertpublikums. Für die inklusive kultu-

relle Teilhabe von allen Musikinteressierten will sich das Orchester in den nächsten Jahren verstärkt einsetzen und dabei Menschen mit Behinderungen auf ganz verschiedenen Ebenen miteinbeziehen. Wie im Februar 2017 beim 100-jährigen Jubiläum des WohnWerks Basel im Konzert des Sinfonieorchesters mit dem Duo Igudesman & Joo und der Musikband «Schreegi Vögel», die aus Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und Mitarbeitenden des WohnWerks besteht. Oder wie in den seit 2014 regelmässig stattfindenden Kammermusikkonzerten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in der Stiftung Basler Wirrgarten.

In neue inklusive Konzert- und Vermittlungsformate will das Orchester Musikinteressierte mit Behinderungen nun regelmässig einbinden. Geprüft werden beispielsweise Konzerteinführungen durch blinde und sehbehinderte Menschen. Oder Schulkonzerte, die durch Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen gemeinsam moderiert werden. «Bei all unseren Vermittlungsprojekten – völlig unabhängig vom Fokus – geht es darum, niederschwellige Zugänge zur klassischen Musik zu ermöglichen», erklärt die Verantwortliche für Vermittlungsprojekte, Caroline Kurt. «Einführungen und Moderationen durch Menschen mit Behinderungen sind eine inklusive Erweiterung dieses Angebots mit viel Potenzial für neue Zugänge. Gleichzeitig werden damit das Publikum und das ganze Team für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert.» Es bestehen auch Ideen für neue Partnerschaften. Seine Zusammenarbeit mit dem WohnWerk Basel möchte das Orchester fortsetzen und erweitern. Gespräche mit einem weiteren Kooperationspartner in Basel stehen bevor.

## EIN INKLUSIVER PUBLIKUMSRAT BERÄT BEI FRAGEN ZUR TEILHABE UND KOMMUNIKATION

Auch im neu geschaffenen Publikumsrat des Sinfonieorchesters Basel werden Menschen mit Behinderungen gezielt einbezogen. Die Mitwirkenden im Publikumsrat sollen das Publikum mit all seinen Bedürfnissen gegenüber dem Orchester vertreten. «Wir scheuen uns nicht vor Kritik und sind offen für Feedbacks, wie wir unsere Angebote, die Kommunikation und die Zugänglichkeit verbessern können», verspricht der Geschäftsleiter des Orchesters, Franziskus Theurillat. Der Publikumsrat wird bewusst inklusiv zusammengesetzt – mit Musikinteressierten verschiedensten Alters und Hintergrunds, mit und ohne Behinderungen. Er berät das Orchester künftig bei allen Fragen zur Zugänglichkeit und Teilhabe, überprüft die Umsetzung der Massnahmen zur barrierefreien Kommunikation und gibt allgemein Rückmeldungen zur Kommunikation und zum Angebot.

# «Der Publikumsrat gibt uns als Orchester die Möglichkeit, die Bedürfnisse unseres Publikums abzufragen. Gerade im Fall von Menschen mit Behinderungen sind wir auf den direkten Dialog angewiesen, um uns weiterzuentwickeln.»

– Franziskus Theurillat, Geschäftsleiter Sinfonieorchester Basel

Beim ersten Treffen des Publikumsrats im Mai 2018 besuchten die Mitwirkenden eine offene Probe über Mittag und trafen sich danach mit den Verantwortlichen des Orchesters zum Kennenlernen und zum Austausch. Es nahmen zwei Abonnenten und drei Menschen mit Hörbehinderungen teil; Musikinteressierte mit Seh- und Mobilitätsbehinderungen sollen den Publikumsrat baldmöglichst ergänzen. «Das erste Treffen des Publikumsrats war sehr inspirierend» erzählt die Leiterin PR und Marketing des Orchesters, Simone Staehelin: «Es ergaben sich schöne Gespräche zwischen allen Beteiligten. Das Verständnis für das Gegenüber war gross, und der Austausch wurde von allen sehr geschätzt.»

## **Musikinteressierte mit Hörgeräten testen Höranlage im Sinfoniekonzert**

Eine wichtige Erkenntnis des neuen Publikumsrats beim ersten Treffen war, dass Handlungsbedarf bei der akustischen Verstärkung besteht. «Eine Herausforderung und teilweise völlig unverständlich war für die Mitglieder des Publikumsrats mit Hörbehinderungen die kurze Ansprache an der Probe», sagt Simone Staehelin: «In Zukunft werden wir dafür sorgen, dass auch spontane Ansprachen akustisch verstärkt sind, damit alle die Informationen hören können.» Daraus resultierte ein erster Auftrag an den Publikumsrat: Zwei Mitwirkende mit Hörgeräten werden ein Sinfoniekonzert besuchen und testen, wie die Ansprache und das Konzert verstärkt über eine Höranlage klingen. «Wir sind schon sehr gespannt, ob und wenn ja welchen Mehrwert die Verstärkung mit Induktionshöranlage bei einem Sinfonieorchester bringt!», sagt Simone Staehelin.

## **VIELE LESENDE SCHÄTZEN TEXTE IN EINFACHER SPRACHE UND GRÖßERER SCHRIFT**

Im Hinblick auf die Saison 2018/19 hat das Sinfonieorchester Basel auch seine Kommunikationsmittel optimiert. Im Generalprogramm und bald auch auf seiner Webseite führt das Orchester die wichtigsten Informationen zur Inklusion und Zugänglichkeit neu in einer gebündelten Rubrik auf. Musikinteressierte mit Behinderungen erfahren, welche Konzertsäle rollstuhlgängig sind und wo Rollstuhlplätze vorreserviert werden können. Oder in welchen Spielstätten Blindenführhunde willkommen oder Höranlagen installiert sind. Assistenzpersonen von Menschen mit Behinderungen erhalten neue Freikarten. Eine namentlich genannte Kontaktperson steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Im Generalprogramm, in den Programm-Magazinen und in weiteren Printprodukten fasst das Orchester die wichtigsten Inhalte neu in grösserer Schrift und in einfacher Sprache zusammen – beispielsweise in kurzen Zusammenfassungen der Programmtexte. Einerseits für alle Lesenden, die sich rasch informieren wollen, und andererseits für Musikinteressierte mit Leseschwächen, Sehbehinderungen, geringen Deutschkenntnissen oder kognitiven Beeinträchtigungen. «Diese Zusammenfassungen dienen allen Lesenden: Sie erklären ‚auf den Punkt gebracht‘ die jeweiligen Programme, erleichtern die Orientierung und vermitteln allen einen ersten Eindruck», freut sich Simone Staehelin.

[www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch)